Das Überwinder-Leben – Teil 4

Basis für diese Artikelserie ist das Buch „The Overcoming Life“ von Dwight L. Moody

Die Folgen von aufrichtiger Reue

Ich möchte Deine Aufmerksamkeit jetzt darauf lenken, wohin aufrichtige Reue führt. Ich spreche hier nicht nur die Ungläubigen an, weil ich einer von denen bin, die glauben, dass die Kirche gut daran täte, Buße zu tun, bevor man gute Werke auf der Welt vollbringt. Ich bin fest davon überzeugt, dass der niedrige Standard, in welchem Christen auf der Welt leben, auf ihre Sünden zurückzuführen ist. Wenn Nichtgläubige sehen, dass Christen ihre Sünden nicht bereuen, dann kann man auch nicht von ihnen erwarten, dass sie sich von ihren Sünden abwenden. Seitdem ich Jesus Christus kenne, habe ich meine Sünden 10 000 Mal mehr bereut als zuvor, und ich denke, dass die meisten Christen einige Dinge zu bereuen haben.

Die folgenden Punkte gelten sowohl für Christen als auch für Nichtchristen, aber ebenso auch mir und demjenigen, der Jesus Christus noch nicht als Seinen Erlöser angenommen hat:

1. Überführung
2. Reue
3. Sündenbekenntnis
4. Bekehrung
5. Bekenntnis zu Jesus Christus vor der Welt

1.Überführung

Wenn ein Mensch nicht tiefgründig einer Sünde überführt ist, ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass er sie nicht wirklich bereut hat. Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass wenn dies der Fall ist, er früher oder später wieder in sein altes Leben zurückfällt. Wenn jemand vorgibt, bekehrt zu sein, ohne die Abscheulichkeiten seiner Sünden erkannt zu haben, ist er wahrscheinlich einer der gefühllosen Hörer vom Wort Gottes, dem absolut nichts etwas ausmacht. Der erste Hauch von Opposition, die erste Welle von Verfolgung oder das geringste Spott werden ihn wieder in die Welt absinken lassen.

Ich glaube, wir begehen einen beklagenswerten Fehler, wenn wir viele Leute in die Kirche aufnehmen, die noch niemals wirklich der Sünde überführt worden sind. Heutzutage ist die Sünde genauso schwarz im Herzen eines Menschen wie es schon immer der Fall war. Manchmal denke ich, dass sie jetzt sogar schwärzer ist. Je mehr Erkenntnis ein Mensch hat, umso mehr Verantwortung bekommt er übertragen. Deshalb ist eine tiefgründige

Überführung unerlässlich.

William Dawson erzählte einmal folgende Geschichte, um zu illustrieren, wie sehr sich die Seele demütigen muss, um Frieden zu finden.

Er sagte, dass bei einem Bekehrungstreffen ein kleiner Junge aus der Methodistenkirche da war. Anschließend sprach Dawson mit seiner Mutter darüber und sagte: „Du, John soundso steht unter der Überführung und sucht nach Frieden. Aber er wird ihn heute noch nicht finden.“
„Und warum nicht, William?“ fragte die Mutter.
„Weil er nur ein Knie gebeugt hat. Mutter, er wird dann erst Frieden finden, wenn er beide beugt.“

Wir können erst dann zum Erlöser finden, wenn:

- Die Überführung der Sünde uns auf beide Knie bringt
- Wir absolut demütig sind
- Wir unsere Hoffnung nicht mehr auf uns selbst setzen

Zur Überführung sind drei Dinge nötig:

1. Gewissen
2. Das Wort Gottes
3. Der Heilige Geist

Alle drei werden von Gott eingesetzt.

Lange Zeit bevor wir die Bibel hatten, hat Gott mit den Menschen über das Gewissen zu ihnen gesprochen. Die Auswirkung war, dass Adam und Eva sich hinter den Bäumen im Garten Eden vor Gott versteckten.

Die von ihrer Sünde überführten Brüder von Joseph sagten:

1.Mose Kapitel 42, Vers 21
Sie sagten aber zueinander: „Wahrlich, wir sind schuldig wegen unseres Bruders! Denn wir sahen die Drangsal seiner Seele, als er uns [um Erbarmen] anflehte; wir aber hörten nicht auf ihn. Darum ist diese Drangsal über uns gekommen!“

Man bedenke, dass dieses Bekenntnis 20 Jahre später gemacht wurde, nachdem sie Joseph in die Gefangenschaft verkauft hatten.

Die Überführung sollten wir bei unseren Kindern anwenden, noch bevor sie alt genug sind, die Bibel und das Wirken des Heiligen Geistes zu verstehen. Durch die Überführung können Heiden angeklagt oder eben auch zu Jesus

Christus gebracht werden. Das Gewissen ist ein von Gott eingepflanztes Instrument im Menschen, das ihm sagt, dass er das Richtige tun sollte. Jemand hat einmal gesagt, dass das Gewissen geboren wurde, als Adam und Eva von der verbotenen Frucht aßen, als ihre Augen geöffnet wurden und sie das Gute und Böse erkannten. Das Gewissen richtet unsere Gedanken, Worte und Taten ohne eingeladen worden zu sein, es genehmigt oder verdammt etwas als richtig oder falsch. Wenn ein Mensch gegen sein Gewissen handelt, verdammt er sich selbst.

Dennoch ist das Gewissen kein sicherer Führer, weil es sich sehr oft erst dann meldet, wenn Du etwas Falsches getan hast. Wir können nur von Gott erleuchtet werden, weil das Gewissen Teil unserer gefallenen Natur ist. Viele Menschen tun falsche Dinge, ohne dafür von ihrem Gewissen angeklagt zu werden. Paulus sagt in:

Apostelgeschichte Kapitel 26, Vers 9
„Ich habe zwar auch gemeint, ich müsste gegen den Namen Jesu, des Nazareners viel Feindseliges verüben.“

Das Gewissen muss geschult werden. Es wirkt oft wie ein Wecker; aber nach einer Weile gewöhnt sich der Mensch daran, und es verliert seine Wirkung. Das Gewissen kann erstickt werden. Ich denke, wie machen einen Fehler, wenn wir nicht über das Gewissen predigen.

Das Gewissen wurde rechtzeitig durch das Gesetz Gottes ersetzt, welches von Jesus Christus in allen Punkten erfüllt wurde.

Wenn Christen die Bibel studiert haben, sind sie Agenten Gottes, welche die Sünder überführen. Dieses alte Buch sagt Dir, was falsch oder richtig ist, noch BEVOR Du eine Sünde begehst. Dann liegt es an dem Leser selbst, ob er die biblischen Lehren annimmt oder verwirft. Wenn er sie annimmt, wird er vom Heiligen Geist geleitet. Das Gewissen steht im Vergleich zur Bibel wie ein Binsenlicht zur Helligkeit der Sonne.

Schau mal, wie die biblische Wahrheit die Juden am ersten Pfingstsonntag überführt hat. Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist, predigte da Folgendes:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 36 + 37
36 „So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott Ihn sowohl zum HERRN als auch zum Christus gemacht hat, eben diesen Jesus, Den ihr gekreuzigt habt!“ 37 Als sie aber das hörten, <u>drang es ihnen durchs Herz</u>, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: „Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?“

Johannes Kapitel 16, Verse 8-11
8 „Und wenn jener (der Tröster) **kommt, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9 von Sünde, weil sie nicht an Mich** (Jesus Christus) **glauben; 10 von Gerechtigkeit aber, weil ICH zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr seht; 11 vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.“**

Dr. A. J. Gordan legte diese Passage wie folgt aus:

„Viele Kommentatoren sagen, dass es solange keine wirkliche Überführung der Sünde auf der Welt gab, bis der Heilige Geist kam. Ich denke, dass Missionare, die ins Ausland gereist sind, sagen würden, dass dies nicht wahr ist und dass ein Heide, der noch nie etwas über Jesus Christus gehört hat, durchaus eine enorme Überführung der Sünde erfahren kann. Man bedenke, dass Gott das Gewissen zuerst gegeben hat und danach den Heiligen Geist.

- Das Gewissen bezeugt das Gesetz; der Tröster bezeugt Jesus Christus
- Das Gewissen sorgt für gesetzliche Überführung, während der Heilige Geist evangelikale Überführung bewirkt
- Das Gewissen bringt Überführung von Verurteilung, und der Tröster Überführung von Gerechtigkeit

Paulus schreibt, dass der Heilige Geist die Welt von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht überführt, weil sie nicht an Jesus Christus glaubt. Das ist die Sünde, die der Heilige Geist überführt. ER überführt die Menschen nicht, weil sie gestohlen, gelogen oder Ehebruch begangen haben, sondern weil sie nicht an Jesus Christus geglaubt haben. Das Kommen von Jesus Christus hat diese Sünde möglich gemacht, die es vorher nicht gab. Das Licht offenbart die Finsternis; es hat eine Weiße, welche die Überführung der Schwärze bringt. Es gab Schwarzhäutige in Zentralafrika, die sich nie hätten träumen lassen, dass sie schwarz waren, bis sie das Gesicht eines Weißen gesehen hatten. Auf dieser Welt gab es viele Menschen, die niemals wussten, dass sie sündig geworden waren, bis sie das Antlitz von Jesus Christus in all seiner Reinheit gesehen hatten.

Jesus Christus steht nun zwischen uns und dem Gesetz. ER hat das Gesetz für uns erfüllt. ER hat allen Forderungen des Gesetzes entsprochen. Und welche Forderungen es auch an uns hat, sind sie jetzt an Ihn übertragen. Von daher geht es nicht mehr um die Sünden-Frage, sondern um die Sohn-Frage.

Deshalb war das Erste, über was Petrus predigte, nachdem der Heilige Geist über die Jünger gekommen war, Jesus Christus.

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 23
„Diesen, Der nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung

dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet.“

Hier ist von keiner anderen Sünde die Rede. Das ist die Sünde, über die Petrus die ganze Zeit gepredigt hat. Und als er darüber sprach, kam der Heilige Geist herab und überführte viele Anwesenden, so dass sie ausriefen: „Was sollen wir tun, um erlöst zu werden?“

Aber wir hatten keinen Anteil an der Kreuzigung von Jesus Christus. Was ist demnach unsere Sünde? Es ist dieselbe, nur in einer anderen Form. Die Juden wurden der Kreuzigung von Jesus Christus überführt; und wir werden überführt, wenn wir nicht an den Gekreuzigten geglaubt haben. Sie wurden überführt, weil sie Gottes Sohn verschmäht und abgelehnt hatten. Der Heilige Geist überführt uns, wenn wir nicht an den verschmähten und abgelehnten Sohn Gottes geglaubt haben. Es ist in beiden Fällen dieselbe Sünde – die Sünde des Unglaubens an Jesus Christus.“

Einige der gewaltigsten Treffen, bei denen ich war, waren diejenigen, in denen eine Art Stille über die Menschen kam. Und es schien so, als hätte eine unsichtbare Macht ihr Gewissen ergriffen. Ich kann mich da an einen Mann erinnern, der zu einem Treffen kam. Als er den Saal betrat, fühlte er, dass Gott anwesend war. Da überfiel ihn eine große Ehrfurcht. In dieser Stunde wurde er überführt und bekehrte sich.

2.Reue

Darunter ist tiefes Bedauern und Beschämung gegenüber Gott zu verstehen, weil man gesündigt hat. Wenn keine echte Reue vorhanden ist, wird ein Mensch wieder in die alte Sünde zurückfallen. Das ist das Problem bei vielen Christen.

Ein Mensch, der einen Zornesausbruch bekommen hat, wird am nächsten Tag wieder wütend werden, sofern er keine Reue darüber zeigt. Eine Tochter mag gemeine, bissige Worte zu ihrer Mutter gesagt haben; aber dann plagt sie ihr Gewissen, und sie sagt: „Mama, es tut mir Leid, bitte verzeih mir.“

Aber schon bald gibt es einen weiteren Temperamentsausbruch, weil die Reue nicht tief genug und nicht echt war. Ein Ehemann sagt scharfe Worte zu seiner Frau. Und um sein Gewissen zu besänftigen, geht er hin und kauft einen Blumenstrauß für sie. Aber er steht nicht seinen Mann und geht zu ihr hin und sagt, dass er falsch gehandelt hat.

Was Gott von uns erwartet, ist echte Reue. Und wo keine Reue ist, da ist auch keine Buße.

Psalmen Kapitel 34, Vers 19

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und Er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.

Psalmen Kapitel 51, Vers 19
Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Viele bedauern ihre Sünden, aber nur, weil sie diese nicht weiter begehen können. Ihre Reue kommt nicht von einem zerbrochenen Herzen. Ich glaube nicht, dass man heutzutage weiß, wie man aufrichtig bereut. Wir bräuchten dringend einen Johannes der Täufer, der durch das Land geht und ruft: „Tut Buße!“

3.Sündenbekenntnis

Wenn wir aufrichtige Reue empfinden, dann sind wir auch bereit, unsere Sünden zu bekennen. Ich glaube, dass 90 % der Probleme in unserem christlichen Leben daher rühren, dass wir das nicht tun. Wir versuchen, unsere Sünden zu verbergen und zu verstecken, und nur wenige davon bekennen wir. Jemand hat einmal gesagt: „Eine Sünde, die man nicht gestanden hat, ist wie eine Kugel im Körper.“

Wenn Du keine Kraft hast, kann es sein, dass es da irgendeine Sünde gibt, die Du nicht gestanden hast, etwas in Deinem Leben, das in Ordnung gebracht werden muss. Dies kann durch nichts verschleiert werden, nicht durch:

- Psalmen singen
- Den Besuch von religiösen Veranstaltungen
- Gebetstreffen
- Bibellesen

Wir müssen unsere Sünde vor Gott bekennen. Und wenn ich zu stolz dazu bin, kann ich keine Gnade und keine Gebetserhörung von Ihm erwarten.

Sprüche Kapitel 28, Vers 13
Wer seine Schuld verheimlicht, dem wird es nicht gelingen, wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Es kann sich um einen Mann auf der Kanzel handeln, um einen Priester am Altar, einen König auf einem Thron. Es spielt keine Rolle, um wen es geht. Der Mensch versucht es schon seit 6 000 Jahren, seine Sünde zu verbergen. Adam hat es probiert, und es ist ihm nicht gelungen. Moses hat es versucht, als er den Ägypter begrub, den er getötet hatte. Aber es gelang ihm nicht.

4.Mose Kapitel 32, Vers 23b

Und ihr werdet erfahren, dass eure Sünde euch finden wird!

Du kannst Deine Sünde nicht tief genug vergraben. Sie wird irgendwann auferstehen, wenn sie nicht vom Sohn Gottes ausgetilgt wird. Wobei der Mensch vor 6 000 Jahren versagt hat, das sollten wir, Du und ich, aufgeben zu versuchen.

Es gibt drei Möglichkeiten von Sündenbekenntnis. Jede Sünde richtet sich gegen Gott und muss Ihm eingestanden werden. Es gibt einige Sünden, die ich niemals irgendeinem Menschen auf dieser Erde erzählen würde. Wenn die Sünde allein zwischen mir und Gott war, kann ich sie Ihm allein in meinem stillen Kämmerlein eingestehen. Ich brauche sie nicht in das Ohr irgendeines Sterblichen zu flüstern. Du kannst dabei die Worte des verlorenen Sohnes aus dem Gleichnis verwenden, welches Jesus Christus erzählte:

Lukas Kapitel 15, Vers 21
Der Sohn aber sprach zu ihm: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor Dir, und ich bin nicht mehr wert, Dein Sohn zu heißen!“

Oder Du kannst die Worte aus folgendem Psalm nehmen:

Psalmen Kapitel 51, Vers 6
„An Dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in Deinen Augen, damit Du recht behältst, wenn Du redest, und rein dastehst, wenn Du richtest.“

Doch wenn ich mich an einem Menschen versündigt habe und dies ihm bekannt ist, muss ich nicht nur Gott meine Sünde eingestehen, sondern auch diesem Menschen. Wenn mein Stolz zu groß ist, zu dieser Person zu gehen, brauche ich gar nicht erst damit zu Gott zu kommen. Da kann ich beten und weinen, so viel ich will; es nützt nichts. Wenn solch eine Sache passiert ist, musst Du zuerst zu dieser Person gehen. Erst dann kannst Du Dich damit an Gott wenden. Dann wirst Du sehen, wie schnell Er Dein Gebet erhört und Dir Frieden sendet.

Matthäus Kapitel 5, Vers 21
23 „Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, 24 so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!“

Das ist der biblische Weg.

Darüber hinaus gibt es noch eine dritte Klasse von Sünden, die allerdings öffentlich eingestanden werden muss. Nehmen wir mal an, ich wäre als Gotteslästerer, Trunkenbold oder Schurke bekannt. Wenn ich dann meine

Sünden bereue, bin ich der Öffentlichkeit ein Eingeständnis schuldig. Das Schuldbekenntnis sollte in dem Rahmen stattfinden, in welchem ich die Sünden begangen habe. Viele Leute sagen etwas Gemeines zu jemandem in der Gegenwart von Anderen und versuchen sich dann mit dieser Person allein auszusöhnen. Aber das Bekenntnis sollte vor allen Leuten gemacht werden, die das mitbekommen haben.

1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 9
Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Wenn es irgendeine Sünde in Deinem Leben gibt, dann entscheide Dich dafür, sie zu bekennen. Dann wird sie Dir auch vergeben. Lass keine düstere Wolke zwischen Dir und Gott aufziehen. So sorgst Du dafür, dass Dein Name an dem Haus steht, das Gott für Dich bereitet hat.

4.Bekehrung

Sündenbekenntnis führt zu echter Bekehrung. Es kann nämlich erst dann eine Bekehrung geben, nachdem Du diese ersten drei Schritte unternommen hast.

Bekehrung bedeutet zwei Dinge:

1. Man sagt, dass ein Mensch „konvertiert“ ist, wenn er geistig wiedergeboren ist.
2. Aber es gibt in der Bibel noch eine andere Bedeutung.

Petrus predigte:

Apostelgeschichte Kapitel 3, Verse 19-21
19 <u>So tut nun Buße und bekehrt euch</u>, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des HERRN kommen 20 und Er Den sende, Der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, 21 Den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller Seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

Und Paulus sagte:

Apostelgeschichte Kapitel 26, Verse 19-21
19 Daher, König Agrippa, bin ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam gewesen, 20 sondern ich verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen Gebiet von Judäa und

auch den Heiden, <u>sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren</u>, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.

Ein alter Gottesmann sagte einmal: „Jeder Mensch wird mit dem Rücken zu Gott geboren. Reue verändert seinen Kurs. Dadurch wird er umgedreht."

Sünde ist eine Abwendung von Gott. Jemand hat einmal gesagt: „Sünde ist eine Abkehr von Gott und eine Hinwendung zur Welt. Und eine echte Reue bedeutet eine Bekehrung zu Gott und eine Abkehr von der Welt." Wenn jemand aufrichtig bereut, ist sein Herz für die Sünde zerbrochen. Wenn eine echte Bekehrung stattgefunden hat, dann ist das Herz von der Sünde zerbrochen. Wir verlassen das alte Leben und werden aus dem Reich der Finsternis in das Reich des Lichts transformiert. Wunderbar, nicht wahr?

Reue ohne Bekehrung ist nicht viel wert. Wenn ein Mensch weiterhin sündigt, dann ist das ein Beweis für ein faules Bekenntnis. Das ist so, als würde man ständig das Wasser in einem Schiff abpumpen, ohne die Lecks abzudichten.

König Salomo sagte:

1.Könige Kapitel 8, Verse 35-36
35 „<u>Wenn</u> der Himmel verschlossen ist und es nicht regnet, weil sie gegen Dich gesündigt haben, und <u>sie</u> dann zu diesem Ort hin <u>beten und Deinen Namen bekennen und sich von ihrer Sünde abwenden</u>, weil Du sie gedemütigt hast, 36 so höre Du es im Himmel und vergib die Sünde Deiner Knechte und Deines Volkes Israel, indem Du sie den guten Weg lehrst, auf dem sie wandeln sollen; und lass es regnen auf Dein Land, das Du Deinem Volk zum Erbe gegeben hast!

Gebet und Bekenntnis nützen nichts, wenn weiterhin gesündigt wird. Folgen wir Gottes Ruf und verlassen wir unseren alten, bösen Weg. Kehren wir zum HERRN zurück, und Er wird uns gnädig sein. Wenn wir zu Gott zurückkehren, wird Er reichlich Barmherzigkeit zeigen.

Wenn Du Dich bis jetzt noch nicht Gott zugewendet hast, tu es JETZT. Ich kann mich nicht mit einer Vorstellung anfreunden, dass es 6 Monate, 6 Wochen oder 6 Stunden braucht, bis man sich bekehrt hat. Es dauert nicht so lange, sich vom alten Weg abzuwenden, nicht wahr? Wenn Du merkst, dass Du in eine verkehrte Richtung gehst, kannst Du augenblicklich umkehren.

5.Bekenntnis zu Jesus Christus vor der Welt

Der nächste Schritt nach Deiner Bekehrung ist, dass Du Dich öffentlich zu Deinem Glauben bekennst.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 9

9 Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den HERRN bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott Ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

Sich zu Jesus Christus zu bekennen, ist der Höhepunkt der echten Reue. Das sind wir der Welt schuldig, unseren Glaubensgeschwistern und uns selbst. ER starb, um uns zu erlösen und zu erretten, und sollten wir uns da schämen oder fürchten, uns zu Ihm zu bekennen? Religion als Zerstreuung, als Lehre, erweckt in der Welt wenig Interesse; aber was Menschen aus ihren eigenen Erfahrungen berichten, hat immer Gewicht.

Leute kommen zu mir und sagen: „Würden Sie bestätigen, Herr Moody, dass ich ein öffentliches Bekenntnis ablegen soll, wenn ich Jesus Christus angenommen habe, an meinem Arbeitsplatz und in meiner Familie? Soll ich die ganze Welt wissen lassen, dass ich auf Seiner Seite bin?“

Das ist genau das, was ich meine. Viele sind willig, Jesus Christus anzunehmen, doch sie wollen sich nicht öffentlich dazu bekennen. Sie fürchten sich vor der Ablehnung innerhalb der Gesellschaft. Die Berge des Teufels sind nur aus Rauch gemacht. Er kann Dir Stroh auf den Weg werfen, aber einen Berg daraus machen. Er sagt zu Dir: „Wenn du deiner Familie etwas über deine Bekehrung erzählst und sagst, dass du betest, dann wird es einen Bruch geben. Und dann bist du schuld. Du kannst auch deinem Arbeitskollegen nichts von deiner Bekehrung erzählen, weil er dich sonst auslachen wird.“ Doch wenn Du Jesus Christus angenommen hast, wirst Du die Kraft haben, Dich zu Ihm zu bekennen.

Ein junger Mann der sich für die Erlösung seiner Seele interessierte, kam eines Tages in sein Büro und sagte: „Ich werde Jesus Christus als meinen HERRN und Erlöser annehmen.“ Als er nach Hause kam, sagte er zu seiner Frau, die Religionslehrerin war, dass er sich dazu berufen fühlte, Jesus Christus zu dienen und fügte hinzu: „Nach dem Abendessen werde ich einen Familienaltar aufbauen.“
Seine Frau erwiderte: „Du weißt aber, dass einige der Herren, die zum Tee kommen, Zweifler sind. Und sie sind älter als du. Denkst du nicht, dass es besser wäre, damit zu warten, bis sie wieder gegangen sind? Du kannst aber auch zum Beten in die Küche gehen, wenn du dich mit den anderen Glaubensgeschwistern treffen willst.“
Der junge Mann dachte einen Augenblick lang nach, und dann sagte er: „Ich habe zum ersten Mal Jesus Christus gebeten, in mein Haus zu kommen. Und ich werde Ihn in das beste Zimmer führen, das wir haben und nicht in die Küche.“
Dieser Mann wurde der höchste Richter am Gerichtshof der USA. Er hat sich niemals für das Evangelium von Jesus Christus geschämt. Diese Kraft bekommt man von Gott bei der Erlösung übertragen.

Ein junger Mann wurde beim Militär zu seiner Einheit geschickt. Die erste Nacht verbrachte er zusammen mit 15 anderen jungen Männern in einer Baracke, die sich die Zeit mit Kartenspielen vertrieben. Bevor er ins Bett ging, kniete er nieder und betete. Da begannen seine Kameraden, ihn zu verfluchen, zu verspotten und ihre Stiefel nach ihm zu werfen.

Das passierte auch am nächsten und am übernächsten Tag. Schließlich ging der junge Mann zu einem Kaplan und sagte ihm, was los war und fragte ihn, was er tun sollte.
„Sie sind im Moment nicht zu Hause“, sagte der Kaplan. „Und die anderen Männer in der Baracke haben dasselbe Recht wie Sie. Es macht sie verrückt, wenn Sie beten. Und der HERR wird Sie auch hören, wenn Sie Ihr Gebet im Bett sprechen und Sie Ihre Kameraden damit nicht provozieren.“
Wochenlang bekam der Kaplan diesen jungen Mann danach nicht mehr zu sehen. Aber eines Tages traf er ihn und fragte ihn:
„Ach übrigens, haben Sie meinen Rat befolgt?“
„Ja, zwei oder drei Nächte.“
„Und, wie hat sich das ausgewirkt?“
Der junge Soldat antwortete: „Wir haben jetzt jeden Abend ein Gebetstreffen, drei Soldaten haben sich bekehrt, und wir beten gerade dafür, dass dies auch beim Rest geschieht.“

Ich bin die schwache Christenheit so leid. Sprechen wir uns klar und deutlich für Jesus Christus aus. Wenn die Welt uns für verrückt erklärt, dann soll sie es tun. Das wird nur noch eine kleine Weile der Fall sein: Der Tag, an dem wir gekrönt werden, naht. Danken wir Gott dafür, dass wir das Privileg haben, uns zu Jesus Christus bekennen zu dürfen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache